

Bachelorarbeit-Gutachten

Thomas Bernhard Wanderweg in St. Veit im Pongau

Andrea Čiháčková

Der Abschlussarbeit von Andrea Čiháčková ist den autobiographischen Elementen im Werk Thomas Bernhards gewidmet. Im Vordergrund stehen die Novellen: *Der Atem. Eine Entscheidung* und *Die Kälte. Eine Isolation*. Diese Werke werden insbesondere im Hinblick auf die Motive: „Einsamkeit, Krankheit und Vereitelung“ untersucht. Darüber hinaus beschäftigt sich die Autorin mit der Schilderung von Bernhards Beziehung zum österreichischen Ort St. Veit im Pongau, wo der künftige Dichter entscheidende Jahre seines Lebens verbracht hat.

Die Struktur der Abschlussarbeit ist klar und übersichtlich. Im Kapitel über Bernhards Biographie konzentriert sich Andrea Čiháčková mit Recht auf die schwierigen Momente im Leben des Autors, der diese in seinem Werk immer wieder hervorgehoben und ihre Auswirkung auf seine Entwicklung betont hat. Im Kapitel über Bernhards literarisches Schaffen beweist die Autorin solide Kenntnisse, die dem Leser einen guten Überblick über das Gesamtwerk des Autors vermitteln. Ebenfalls das Kapitel über den Ort St. Pongau und dessen Rolle im Leben des Dichters ist als gelungen zu bewerten.

Den Hauptteil der vorliegenden Arbeit bilden die einzelnen Analysen der beiden ausgewählten Novellen von Thomas Bernhard. Diese Werke widerspiegeln im großen Maße das Leben des Dichters. Die Autorin konzentriert sich in diesem Teil vor allem auf die biographischen Züge und erörtert die in den Werken präsentierten Gedanken. Dabei wird es für den Leser aber des Öfteren unklar, welche Gedanken dem Erzähler zuzuschreiben sind und wo es sich um die Ideen der Autorin handelt.

Die Kandidatin könnte sich zu der Frage äußern, ob in den von ihr analysierten Werken die Instanzen des „Erzählers“ und des „Autors“ identisch sind.

Was die sprachliche Seite betrifft, weist der Text eine relativ große Menge an grammatischen Fehlern und Tippfehlern. Vor allem aus diesem Grund bewerte ich die Bachelorarbeit von Andrea Čiháčková mit der Note **dobře**.

Mgr. Pavel Knápek, Ph.D.

Pardubice, den 24.4. 2017